

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

PRESSEMITTEILUNG 06 | 2020

Berlin 03.02.2020

Erneuerungsprozess konsequent fortsetzen!

Hannah-Arendt-Institut nach schwieriger Phase auf dem richtigen Weg

Nach einer schwierigen Phase, in der das Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung (HAIT) in Dresden auch öffentlich in der Kritik stand, befindet sich die Einrichtung seit einem 2017 erfolgten Leitungswechsel im Umbruch. In seiner jüngsten Stellungnahme unterstützt der Wissenschaftsrat die dynamische Entwicklung des Instituts nachdrücklich. „Sowohl mit Blick auf Deutschland als auch auf internationale Entwicklungen ist die vergleichende Erforschung von Diktaturen, Extremismen und politischen Transformationsprozessen von erheblicher gesellschaftlicher Bedeutung. Das HAIT verfolgt in diesen Bereichen mit einer systematischen Verbindung zeithistorischer und politikwissenschaftlicher Forschung vielversprechende Ansätze“, so die scheidende Vorsitzende des Wissenschaftsrats, Martina Brockmeier. Der Wissenschaftsrat ermuntert das HAIT dazu, den Erneuerungsprozess konsequent fortzuführen, um die guten, in Teilen auch sehr guten Forschungsleistungen weiter zu verbessern. Für besonders wichtig hält er dabei, das Forschungsprogramm weiterzuentwickeln sowie die bislang noch überwiegend regional geprägten Forschungsperspektiven und Kooperationsbeziehungen national und international zu erweitern. Auf dieser Grundlage sollte das Institut seine Publikationsaktivitäten und die Einwerbung von Drittmitteln künftig strategisch ausrichten.

Verbesserungsbedarf sieht der Wissenschaftsrat im Hinblick auf die Rahmenbedingungen der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts. Er appelliert an den Freistaat Sachsen, die Satzung des HAIT zügig zu überarbeiten, um der Einrichtung mehr Handlungsspielraum zu verschaffen. Auch sollte der Freistaat das Institut personell besser ausstatten.

Als interdisziplinäres Forschungsinstitut hat das HAIT die Aufgabe, Diktaturen,

2 | 2

Ausprägungen des Extremismus und Transformationsprozesse politischer Herrschaftsordnungen des 20. und frühen 21. Jahrhunderts zu erforschen. Auf dieser Grundlage erbringt das Institut wertvolle Transferleistungen für den Bereich der politischen Bildung und für die wissenschaftliche Begleitung des Andenkens an die Opfer der NS- und der SED-Diktatur.

Hinweis: Die „Stellungnahme zum Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. (HAIT), Dresden“ (Drs. 8265-20)“ ist im Netz zum Download bereitgestellt: <https://www.wissenschaftsrat.de/download/2020/8265-20.pdf>.

Sie kann zudem bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats per E-Mail (post@wissenschaftsrat.de) angefordert werden.